

Ohne Rauch geht es auch

Wendlingen Ein Parcours zeigt Schülern, wie gefährlich Alkohol und Nikotin sind. Von Ulrich Stolte

Gerade tourt der Mitmach-Parcours zu Tabak und Alkohol durch ganz Deutschland, gestern war er in Wendlingen. Das Projekt hat die Bundeszentrale für gesundheitlichen Aufklärung ins Leben gerufen. Deren Arbeit sei erfolgreich, sagt der Projektleiter Peter Frech: So erfolgreich, dass nur noch 12,8 Prozent der Jugendlichen rauchten, und dass auch der Alkoholkonsum zurückgehe. 52 Städte besuchten die Mitarbeiter von Peter Frech pro Jahr, und acht Jahre Vorlaufzeit braucht es, um den Parcours zu buchen. Der Landkreis Esslingen hat es bereits zweimal geschafft: Nachdem der Mitmach-parcours voriges Jahr in Altbach zu Gast war, haben ihn gestern Schüler der Klasse 7 aus Wendlingen ausprobiert, einige Jugendliche aus der Esslinger Schule am Schillerpark waren auch da, um wie sie sagen, ihr Wissen um die Gefahren noch einmal aufzufrischen, damit sie es später an jüngere Mitschüler weitergeben könnten.

Zwei Dinge will Peter Frech erreichen: die Jugendlichen vom Tabak komplett fernhalten und sie zum maßvollen Alkoholkonsum bewegen. Dazu machen seine Mitarbeiter verschiedene Spiele mit den Kindern. In einer Talkrunde, ähnlich der Soap-Talkshows im Fernsehen, werden erst Beziehungsprobleme konstruiert und dann beredet. Hier sollen die Kinder lernen, dass man auch ohne Alkohol seine Schwierigkeiten in den Griff kriegt, beziehungsweise, dass meist der Alkohol das einzige Problem ist. Spaßig ist der Parcours, der mit einer Trunkenheitsbrille ausgestattet ist. Sie simuliert die optischen Beeinträchtigungen nach zu viel Alkohol und die Kinder mussten unter großem Gelächter Gummibälle auf Hütcchen legen.

Peter Frech war einst Produktionsleiter bei einem Kölner Fernsehsender und bringt seine Entertainer-Qualitäten mit in die Veranstaltung. „Wann werden die Kinder mit Alkoholvergiftung eingeliefert?“, fragt er in die Runde. „Nein, nicht frühmorgens nach einem langen Besäufnis, sondern Abends, wenn sie eine halbe Flasche mit Multivitamin-saft gestreckten Wodka ex getrunken haben!“ Am Ende des Parcours wurden die Schüler gefragt, ob man Alkohol und Zigaretten brauche, um ein Erwachsener zu sein. Die meisten Kinder antworteten „Nein“ oder mit „Vielleicht“. Mit „Ja“ haben nur ganz wenige gestimmt.

Clara Deifel geht mit offenen Augen durch die Natur

Ostfildern Die Zwölfjährige überzeugt mit ihren Aufzeichnungen die Jury des BUND und holt sich den ersten Platz. Von Jürgen Veit

Obwohl erst zwölf Jahre jung, ist Clara Deifel in Sachen Naturtagebuch ein alter Hase. Im vergangenen Jahr hat das Mädchen aus Ostfildern bereits zum zweiten Mal an dem Wettbewerb teilgenommen, den die baden-württembergische Jugendorganisation des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) auslobt. Nach einem zweiten Platz bei ihrer persönlichen Premiere, hat sie dieses Jahr in der Einzelkategorie der elfjährigen Teilnehmer den Naturtage-Wettbewerb auf Bundesebene gewonnen. Die



Aikido-Verein kämpft um Halle

Esslingen In der kommenden Woche will die Stadt das Anwesen in der Berkheimer Jakobstraße verkaufen. Die Firma Festo ist einer der Interessenten, doch auch die Kampfsportler bieten mit. Von Kai Holoch

Das Ziel beim Aikido – verrät Wikipedia – ist, die Kraft eines gegnerischen Angriffs abzuleiten und dieselbe Kraft intelligent zu nutzen, um den Gegner vorübergehend angriffsunfähig zu machen, ohne ihn dabei schwer zu verletzen. Im Moment beschäftigt die 165 Esslinger Anhänger der japanischen Kampfkunst, die sich im Aikido-Verein Esslingen zusammengeschlossen haben, aber eine ganz andere Auseinandersetzung. Der Verein kämpft um seine Halle.

Seit acht Jahren trainieren die 110 Erwachsenen und 55 Kinder und Jugendlichen an sechs Tagen pro Woche in der alten Arbeitervereinshalle in der Jakobstraße 29 in Berkheim. Neben dem Aikido-Verein nutzen auch eine Schule, ein Kindergarten und der TSV Berkheim die Sportsstätte.

Durch die Stadtverwaltung hat der Verein erfahren, dass die Firma Festo das Grundstück neben ihrer Didactic-Academy kaufen möchte. Die

Der Verein will die Halle energetischer sanieren und an andere vermieten.

Doch kampffilos wollen die Aikido-Mitglieder die Halle nicht räumen. In einem Brief an Festo und an den Esslinger Oberbürgermeister Jürgen Zieger machen sie auf die Bedeutung der bisherigen Halle für das Vereinsleben aufmerksam: „Sie bietet für uns durch ihre Größe und ihren historischen Charme optimale Trainingsbedingungen“, schreibt die Vorsitzende, Sonja Sauer. Vor wenigen Jahren habe man mit finanzieller Unterstützung der Stadt einen Schwingboden in Eigenleistung eingebaut. Auch gebe es einen Clubraum und eine Wohnung für eine bedürftige siebenköpfige Familie.

Zwar hat die Stadt dem Verein inzwischen alternative Trainingsmöglichkeiten im Stadtgebiet angeboten. Doch fürchten die Aikido-Kämpfer, dass vor allem Kinder und Jugendliche wegen zu weiter Anfahrtswege den Verein verlassen würden. Auch stünden weniger Trainingszeiten als bisher zur Verfügung. Deutlich schwieriger sei es auch, Lehrgänge und Seminare außerhalb des Standardtrainings zu organisieren.

Doch der Aikido-Club will nicht nur jammern. Vielmehr ist er in die Offensive gegangen und hat seinerseits der Stadt ein Kaufangebot unterbreitet. Knapp 200 000



Die Aikido-Sportler trainieren in einem Ambiente mit historischem Charme. Foto: Horst Rudel

Euro sei man bereit, für die Halle zu bezahlen. Erhält man den Zuschlag, werde das Haus auch energetisch saniert und anderen Mietern zur Verfügung stehen. Die Stadt brauche sich dann nicht mehr um die Unterhaltskosten zu kümmern.

Ob der Verein mit seinem Vorstoß Erfolg hat, ist indes fraglich. Sowohl die Stadt als auch Festo geben sich in dieser Frage reichlich zugeknöpft. Eine Firmensprecherin von Festo bestätigt lediglich, dass „Festos bereits vor Jahren Interesse bei der Stadt an dem Anwesen in der Jakobstraße angemeldet“ habe. Festo habe beim gerade laufenden Verkaufsverfahren ein Angebot ab-

gegeben. Weil das Vorgang noch laufe, werde man sich nicht weiter äußern. Die Frage, ob Festo kurzfristig den Abriss der Halle plane, bleibt unbeantwortet. Nur noch so viel ist von Festo zu erfahren: „Die Entscheidung, welcher Bieter den Zuschlag bekommt, liegt allein bei der Stadt und deren Verantwortlichen. Hierauf haben wir keinerlei Einfluss.“

Am kommenden Montag soll der Verwaltungsausschuss des Gemeinderats über den Verkauf beschließen. Der Aikido-Club will bis zur letzten Minute kämpfen und vor der Sitzung eine Unterschriftenliste zum Erhalt der Sporthalle überreichen.

Zertifizierun
Tafelläden
ein Alleins

Quali
Brief

Der Kreis waltu gen eine Arb sprüchen gen Zertifizierun vergangen hat. „Uns hat rascht, aber si außen: Wir be lich und see weisbar hohe Dekan Bernd Ganz nebe nieverband n lungenmerkma und Tafelläd gen Einrichtu sind“, sagt W lerdings hat s den erheblic „Die Zertifizi Voraussetzun nach dem Ar worden“, sa Eberhard Ha gel hätte der I sem Jahr kei Beschäftigt henden oder Menschen be Trotz alle für die Diako kenntnisgew eine Gelegen schäfts die Fr und wo wolle die Leiterin (litätsmanage Hauptlast ge hin nur der B zen Prozesse tert das nic sondern hilf Kräfte einzu

Was War

HILFE IM N

POLIZEI

FEUERWEHR

RETTUNGSDIE

NOTRUF-FAX

APOTHEKEN

Apotheken-Not

Handy 22 8 33

Esslingen, Ostfl

Stadtmitte, Unte

Rathaus Schaarn

Nellinger Str. 1, 0

Kirchheim/Teck

gebung, Plochin

Vordere Str. 36, C

Nürtingen, Kirch

Altbach, Essling

Leinfelden-Echt

tadt-Plattenehar

Bad Cannstatt, f

statt, Beuthener

Degerloch, Kem

Möhringen, File

Dienstbereit vor

VERANSTA

KULTUR ET CE